



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung
und Belehrung“ bei den Ausgabestellen 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1,30 Mk.,
beim Postbezug 1,50 Mk., mit Randbriefträger-Bestellung 1,95 Mk.
Die einzelnen Nr. wird mit 10 Pfg. berechnet.
Redaktion und Expedition: Altenburger Schulplatz 5.
Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags u. Nachm.
von 3-6 Uhr geöffnet. - Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr
für die 5spaltige Corpusspalte oder deren Raum 13/16 Pfg. für Private
in Merseburg und Umgegend 10 Pfg.
Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung
nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Recitamen außerhalb des Inseratenfelds 30 Pfg.
Beilagen nach Uebereinkunft.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Anschauung der
Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tagz. zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Ausgabestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn A. B. Sauerbrey, Materialwaaren-Geschäft, Oberburgstraße 7,
Wittve H. Scharre, Materialwaaren-Geschäft, Neumarkt 77,
Herrn K. Herfarth, Materialwaaren-Geschäft, Breitestraße 1,
Herrn O. Classe, Materialwaaren-Geschäft, Schmalstraße 26,

Wittve Selma Meyer, Materialwaaren-Geschäft, Oberbreitestraße 10,
Herrn Bernhard Fritsch, Materialwaaren-Geschäft, Gottschalkstraße 19,
Herrn Karl Hennike, Materialwaaren-Geschäft, Bahnhofstraße 1,
Herrn O. Teichmann, Materialwaaren-Geschäft, Unteraltenburg 48

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Die Ausgabestellen nehmen jederzeit Abonnements auf das „Merseburger Kreisblatt“ an.

Inseratannahmestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn Gustav Lots Nachfolger, Burgstraße 4,

Herrn K. Brendel (Firma Gebrüder Schwarz), Gottschalkstraße 45

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Außerdem nehmen sämtliche am Platze befindliche Annoncen-Bureaus Inseratenaufträge entgegen.

Ausführung des Gewerbesteuer-Gesetzes.

Auf Grund der §§ 2, 28 und 57 Nr. 2 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24 Juni 1891
(St. S. 205) ist durch die Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 1. Juli 1892
folgendes bestimmt worden:

- 1. Juristische Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene
Gewerkschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten gewerblichen Unter-
nehmungen haben alljährlich in der Zeit vom 15. bis 30. September ihre Ge-
schäftsberichte und Jahresabschlüsse des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlüsse
der Generalversammlung derjenigen königlichen Regierung einzureichen, in deren Bezirk das
Gewerbe betrieben wird oder wenn der Betrieb in mehreren Regierungsbezirken stattfindet,
in deren Bezirk sie ihren Sitz haben bezw. der Sitz der Geschäftsleitung oder der Wohnsitz
des von einer außerhalb Preußens domicilierten Unternehmung bestellten Vertreters (vergl.
Nr. 2) sich befindet.
2. Gewerbliche Unternehmungen, welche außerhalb Preußens ihren Sitz haben, aber in
Preußen durch Errichtung einer Zweigniederlassung, Fabrikations-Ein- oder Verkaufsstätte oder
in sonstiger Weise einen oder mehrere stehende Betriebe unterhalten, haben in der zu 1 an-
gegebenen Frist bei der daselbst bezeichneten Regierung einen in Preußen wohnhaften
Vertreter zu bestellen, welcher für die Erfüllung aller nach dem Gewerbesteuer-Gesetz dem
Inhaber des Unternehmens obliegenden Verpflichtungen solidarisch haftet.
Zum Nachweis der Uebertragung und der Annahme der Vertretung ist eine entsprechende
schriftliche Erklärung des Inhabers des Unternehmens und des Vertreters einzureichen, in welcher
die Unterschriften derselben von einer Verörde oder einem zur Führung eines Siegels berechtigten
Beamten (Amts- oder Gemeindevorsteher, Notar, Konjul, Gesandten u. s. w.) beglaubigt sind.
An die Einreichung der Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse u. (Bf. r. 1), soweit dieselben im
Laufe der letzten Wochen für das letzte Geschäftsjahr nicht schon eingereicht sind und an die
Einreichung der Erklärung des Unternehmens und des Vertreters desselben (Bf. r. 2), soweit dieses
überhaupt noch nicht geschehen ist, wird hierdurch erinnert.
Merseburg, den 22. September 1893.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen
und Forsten.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich den von den Genossenschafts-Versammlungen am 29. Oktober 1890
und am 23. Februar 1893 beschlossenen, seitens des Reichs-Verwaltungs-Amts unter dem
11. September d. J. S. genehmigten I. Nachtrag zum Statut der landwirtschaftlichen
Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen für öffentlichen Kenntniss.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, königliche Landrath.
J. W. Hausdornille, Regierungs-Rath.

I. Nachtrag

zum Statut der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die
Provinz Sachsen.

- 1. In der Ueberschrift treten an Stelle der Worte „Statut für die landwirtschaftliche Berufs-
genossenschaft der Provinz Sachsen“ die Worte:
„Statut der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen.“
2. Im § 6 Absatz 2 wird zwischen die Worte: „Ersatzmann“ und „zu wählen“ eingeschoben:
„aus der Mitte der Wahlmänner der Sektion.“
3. Daselbst im Absatz 3 treten an Stelle der Worte: „sechs Jahre“ die Worte: „je sechs
Rechnungsjahre“; hinter dem 1. Absatz werden die Worte: „die Wahlperiode der erstmalig
Gewählten endet mit dem 31. Dezember 1893“ eingeschoben.
4. Im § 14 treten an Stelle der Worte „in den ersten 4 Monaten nach Ablauf desselben“
die Worte „bis spätestens Mitte August des folgenden Jahres“.
5. Die Biffer 7 des § 17 erhält folgende Fassung:
7. Die Vorrückung der Jahresrechnungen der Sektionsklasse nach Maßgabe der Kassen- und
Rechnungsvorschriften.
6. Dem § 17 wird folgende Biffer 14 angefügt:
14. Die Entgegennahme der im § 76b des Krankenversicherungsgesetzes vorgeschriebenen An-
zeige seitens der Kranken- und eingeschriebenen Fallsassen bezw. der Gemeindevorstands-
versicherung, sowie die Beschlußfassung darüber, ob von der durch § 76c a. a. D. der Be-
rufsgenossenschaft gegebenen Zulassung, das Weiterverleihen für einen Unfallverletzten auch
innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle zu übernehmen, Gebrauch gemacht
werden soll.
7. Der § 18 erhält folgende Fassung:

Wahl.

Die Vertrauensmänner und deren Stellvertreter (vergl. § 4) werden auf zwei Rechnungs-
jahre mit der Wahlperiode gewählt, daß sie auch nach Ablauf dieser Wahlperiode bis zum
Amtsantritte der Neugewählten in Thätigkeit zu verbleiben haben. Die Namen der Ge-
wählten sind zu veröffentlichen.

- 8. Der § 22 erhält folgende Fassung:

Theilung des Risikos.

Die Entschädigungsbeträge sind zu fünfzig Prozent von derjenigen Sektion zu tragen, in
welcher der land- oder forstwirtschaftliche Betrieb, in dem der Unfall eingetreten ist, seinen
Sitz hat.

Der Sitz eines Betriebes bestimmt sich nach den Grundstücken des § 44 Absatz 1 bis 4
des Reichsgesetzes.

Entstehen Zweifel darüber, welcher Sektion hiernach der vorbezeichnete Anteil an den
Entschädigungsbeträgen zur Last fällt, so ist, falls die deshalb anzurende Vermittlung
des Genossenschaftsvorstandes zu einer Einigung zwischen den beteiligten Sektionsvorständen
nicht führen sollte, die Streitfrage dem Reichsversicherungsamt zur Entscheidung im An-
sichtsweg vorzulegen. (Vergl. § 31a des Statuts.)

- 9. Im § 24 wird dem Absatz 1 folgender Satz angefügt:
Bei parzellenerweise erfolgter Verpachtung und dergl. von nur im Ganzen (eigentlich) zur
Grundsteuer veranlagten Grundflächen wird zu diesem Zwecke die Grundsteuer des ganzen
Grundstücks auf die einzelnen Parzellen nach Verhältnis der Fläche verteilt.
10. Im Absatz 3 daselbst lautet fortan der Eingang statt: „Bleibt eine diesbezügliche Veranlagung
nicht vor u.“ wie folgt: „Bleibt eine Veranlagung zur preussischen Staatsgrundsteuer nicht vor,
wie insbesondere bei anberpreussigen, einem preussischen Betriebe angehörenden Grundflächen u.“

- 11. § 24 erhält als Absatz 4 folgenden Zusatz:
Unternehmer solcher Betriebe, welche lediglich in der Düfl-, Holz-, Gras- oder in ähnlicher
landwirtschaftlicher Nutzung an nicht zur Grundsteuer veranlagten Wegen besteuert sind, sind von
den Beiträgen zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft frei.
12. Nach § 24 wird folgender neue Paragraph eingefügt:

§ 24a.

Weghaltungsbetriebe, in welchen, ohne daß sie auf eigener Bodenbewirtschaftung beruhen,
Vieh in einer größeren Anzahl von Stück (ein Viehstapel, eine Herde) zum Zwecke der
Anzucht, der Milchgewinnung oder der Woll-, und nicht nur zum eigenen Hausbedarf,
gehalten wird, gelten als landwirtschaftliche Betriebe, soweit nicht die Viehhaltung durch
andere Eintragung in einen versicherungspflichtigen gewerblichen Betrieb (Brennerei,
Brauerei u. s. w.) Bestandtheil der letzteren geworden ist.

Diese Viehhaltungsbetriebe werden in der Weise zu den Genossenschaftsbeiträgen heran-
gezogen, daß der dreiprozentige Betrag des jährlichen Reinertrags des Betriebes als fixe
Grundsteuer zu Grunde gelegt wird.
Der jährliche Reinertrag wird von dem Sektionsvorstande durch Einschätzung ermittelt.
Gegen diese Einschätzung findet binnen zwei Wochen die Beschwerde an den Genossenschafts-
vorstand statt.

- 13. Im § 26 Absatz 3 treten an Stelle der Worte: „mit Rücksicht auf die anderweitige“ die
Worte: „wegen ihrer Bedeutung für die“.
14. § 30 erhält folgende Fassung:

Untersuchung d. r. Unfälle.

Von jeder Anzeige über einen Unfall, die nach Maßgabe des § 55 des Reichsgesetzes der
Ortspolizeibehörde erstattet werden muß, ist von Seiten des Betriebesunternehmers bei Ver-
meidung einer vom Genossenschaftsvorstande festzusetzenden und in den Genossenschafts-
statuten Ordnungstrafe bis zum Betrage von zehn Mark gleichzeitig dem Sektionsvor-
stande Anzeige zu erstatten.

Gegen die bezügliche Strafverfügung findet die Beschwerde an das Reichs-Verwaltungs-
Amt nach Maßgabe des § 126 Absatz 2 des Reichsgesetzes statt. Von größeren Unfällen
hat der Sektionsvorstand dem Genossenschaftsvorstande unter Vermeidung des für die Anzeige
an die Polizeibehörden vorgeschriebenen Formulars sofort Mitteilung zu machen.
An den Untersuchungsverhandlungen soll in der Regel als Vertreter der Genossenschaft
der Vertrauensmann thätig sein.

Dem Genossenschafts- und dem Sektionsvorstande steht es frei, sich durch eines oder
mehrere seiner Mitglieder oder durch andere Bevollmächtigte bei diesen Verhandlungen ver-
treten zu lassen.

- 15. § 31 erhält folgende Fassung:

Anmeldung der Entschädigungs-Ansprüche und Feststellung der
Entschädigungen.

Entschädigungsberechtigte, für welche eine Entschädigung nicht von Amtswegen festgestellt ist,
haben ihren Entschädigungsanspruch bei Vermeidung des Ausschlusses vor Ablauf von zwei
Jahren nach Eintritt des Unfalls bei dem zuständigen Sektionsvorstande anzumelden.

Die Feststellung der Entschädigungen gemäß § 62 ff. des Reichsgesetzes erfolgt durch den
Vorstand derjenigen Sektion, in deren Bezirk der land- oder forstwirtschaftliche Betrieb, in
welchem der Unfall eingetreten ist, seinen Sitz hat, im Verein derjenigen Sektionen, in welchen
von dem Sektionsvorstande hierfür ein für allemal ein Ausschuss eingesetzt ist, durch letzteren,
mit alleiniger Ausnahme des Falls des § 72 des Reichsgesetzes (Kapitalbindung von Aus-
ländern), in welchem die Beschlußfassung dem Genossenschaftsvorstande zusteht.

Diejenigen Sektionen, deren Vorstände von dem Rechte der Einsetzung eines Ausschusses
zur Feststellung der Entschädigungen Gebrauch gemacht haben, sind alljährlich durch die
Regierungsamtsblätter öffentlich bekannt zu geben.

- 16. Nach § 31 wird folgender neue Paragraph eingeschoben:

Hierzu: „Illustriertes Sonntagblatt“.

S. 31a.

Glaubt ein Sektionsvorstand den Entschädigungsanspruch eines durch Unfall Verletzten gegen die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen als begründet anerkennen, oder seine örtliche Zuständigkeit nach § 31 des Statuts bestreiten zu müssen, so hat er von Amtswegen mit dem von ihm für zuständig erachteten Sektionsvorstande in Verbindung zu treten, und, falls eine Verständigung über die Zuständigkeit nicht gelingt, die Sache zur weiteren Behandlung und Entscheidung der Streitfrage an den Genossenschaftsvorstand abzugeben.

17. Der Anfang des § 35 erhält folgende Fassung: Die Mitglieder des Sektionsvorstandes und der Sektionsvorstände erhalten bei auswärtigen Geschäften die ihnen als Mitglieder der bezüglichen Selbstverwaltungsbehörden zustehenden Entschädigungen.

Reisekosten und Tagegelde.

Die Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes und der Sektionsvorstände erhalten bei auswärtigen Geschäften die ihnen als Mitglieder der bezüglichen Selbstverwaltungsbehörden zustehenden Entschädigungen. Den Delegirten zur Genossenschaftsversammlung (u. f. w. unverändert bis zum Ende).

18. Am Schlusse des § 35 wird folgender neue Zusatz eingefügt: Die von dem Genossenschafts- bzw. von dem Sektionsvorstande zu den Unfalluntersuchungen entsandten Vertreter (§ 30 Absatz 4) sowie die Beauftragten zur Ueberwachung der Betriebe (§ 34) erhalten bei auswärtigen Geschäften, wenn sie beurlaubte Beamte sind, die ihnen als solchen gebührende, reglementmäßig zustehenden Tagegelde und Reisekosten, andernfalls die im Absatz 1 dieses Paragraphen angegebenen Entschädigungen.

19. Biffer 2 des Absatz 1 des § 36 erhält folgende Fassung: 2. Den Betrag des nachweislich entgangenen Arbeitsverdienstes, mindestens jedoch eine Mark.

20. § 38 erhält folgende Fassung: Genossenschaftsmittelglieder, deren Jahresarbeitsverdienst fünfshundert Mark nicht übersteigt, unterliegen der Versicherungspflicht.

Genossenschaftsmittelglieder.

Als Jahresarbeitsverdienst eines Mittelglieds ist dasjenige Einkommen in Ansehung zu bringen, welches aus dem von ihm selbst land- oder forstwirtschaftlich bewirtschafteten Grundstücken fließt, und zwar ohne Abzug der auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Lasten und Schuldenzinsen.

21. Hinter § 38 wird folgender neue Paragraph eingefügt: Genossenschaftsmittelglieder, deren Jahresarbeitsverdienst (§ 38 Absatz 2) mehr als fünfshundert Mark beträgt, oder zweitausend Mark nicht übersteigt, sind berechtigt, sich gegen die Folgen von Betriebsunfällen zu versichern.

S. 38a.

Genossenschaftsmittelglieder, deren Jahresarbeitsverdienst (§ 38 Absatz 2) mehr als fünfshundert Mark beträgt, oder zweitausend Mark nicht übersteigt, sind berechtigt, sich gegen die Folgen von Betriebsunfällen zu versichern. Mitglieder, welche von dieser Versicherung Gebrauch machen wollen, haben die Versicherung bei dem Sektionsvorstande schriftlich zu beantragen. Sie können sich hierbei der Vermittlung des Vertrauensmannes bedienen.

Merseburg, den 7. Oktober 1893.

Wochenschau.

WC. Die politische Saison hat ihren Anfang genommen, mit der Sommerkurve ist nun definitiv gebrochen. Die Verhandlungen zum Abschluss eines deutsch-russischen Handelsvertrages, welche zwischen den Kommissaren der beiden Staaten in Berlin eingeleitet worden sind, haben das Signal zu einer erneuten lebhaften Bewegung der Interesentkreise für und wider den Vertrag gegeben. Die Kreise des Handels und der Industrie wünschen den Vertrag unter der Voraussetzung, daß von den Moskowitern nicht mit ein paar bösslichen Worten und unbedeutendem praktischen Entgegenkommen abgefeilt werden, während die landwirtschaftlichen Kreise des Bundes der Landwirtschaftlichen Verbände sich bekämpfen, welcher eine Ermäßigung unserer Kornzölle gegenüber dem Czarreiche zur Vorbedingung ist.

Tabaks vorzuziehen sind. An entsprechenden anderem Teileschlagungen aus der Mitte des Reichstages wird es gewiß nicht fehlen.

Unter Kaiser ist von seinem Jagdausflug nach Schwaben, mit welchem ein Besuch in Salzbürgersdorf bei Rosenlagen d. d. russischen Kaiserfamilie unter den heutigen Zeitläuften fastvermeidlich nicht verbunden war, in seinem einsamer offenerwehnen Jagdschlösschen Montenten eingetroffen, wo in Anwesenheit der Kaiserin die Einweihung der dortigen neuerbauten Kirche stattgefunden hat. Montenten ist bekanntlich vom Kaiser ausübt sich seiner persönlichen Erholung bestimmt, und besonders nach den Markbräuerischen Pflanz der Kaiser hier im grünen Walde sich selbst zu haben. Ein erneuter Doppelhochzeit zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck, von welchem mehrfach in den Zeitungen die Rede war, hat thatsächlich nicht stattgefunden, der Altreichskanzler wird auf seinem Lieblingsfisch Friedrichstraße im Sachsenwalde seine völlige Genesung finden. Über den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck wird noch immer viel und hergestritten: gegen die erste Septemberdiagnose, wo es mit dem greisen Staatsmann beinahe recht schlecht stand, ist heute natürlich eine erhebliche Wendung zum Besseren eingetreten, aber das, was der Fürst vor seiner Krankheit war, ist er heute bei Weitem noch nicht wieder, und wird er auch wohl kaum wieder werden. Professor Dr. Schwemmer, des Fürsten Leibarzt, hat nachweislich im ersten Krankheitsstadium sehr starke Geheimniskrämerie getrieben, und hieran hat sich auch heute noch nicht viel geändert. Eine persönliche Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Reichskanzler wird jedenfalls noch in der Folgezeit stattfinden, wenn sich heute auch noch kein bestimmter Termin dafür verzeichnen läßt.

In Oesterreich-Ungarn ist eine neue politische Frage aufgetaucht. Der ungarische Premierminister Wedecker plant bekanntlich schon seit längerer Zeit eine liberale Reform der Reichengesetzgebung und einen Theil derselben, der besonders lebhaften Widerspruch des katholischen Klerus findet, soll die obligatorische Einführung der Civilehe werden. Es hieß früher schon, daß Kaiser Franz Joseph persönlich eine solche Neuerung ungenen sehe, und die lange Verögerung in der Einbringung dieses Gesetzeswurde machte die bezüglichen Gerichte immer glaubhafter. Jetzt ist es nun schon so weit gekommen, daß der Ministerpräsident, den man ungenen müssen würde, weil er ein sehr tüchtiger Finanzmann ist, öffentlich erklärt, er würde seinen Posten aufgeben, wenn Kaiser Franz Joseph der geistlichen Einführung der Civilehe nicht zustimmen würde. Die Geschehen in Böhmen machen den Mund zwar noch weit genug in ihren Flugschritten und Programmserklärungen auf, sind im Ganzen aber doch schon etwas zögerlicher und weniger verfolgungsfähig geworden. Es geht den Nachkommen der alten Fürsten,

Ralenderjahres, in welchem das Geschäft der Versicherung bei dem Sektionsvorstande schriftlich beantragt wird.

22. Im § 39 fallen die Worte „nach Maßgabe ihres vollen Jahresarbeitsverdienstes“ fort. Beschlossen in den Genossenschaftsversammlungen am 29. Oktober 1890 und 23. Februar 1893, Namens des Vorstandes der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen.

Der vorstehende Nachtrag zum Statut der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen wird gemäß § 24 Absatz 4 des landwirtschaftlichen Unfallversicherungs-gesetzes vom 5. Mai 1886 genehmigt. Merseburg, den 11. September 1893.

Das Reichs-Versicherungsamt. Dr. Böbker.

Nach Mitteilung der Direktion der Provinzial-Gebammen-Lehr-Anstalt zu Wittenberg können Personen, welche in derselben ihre Entbindung abwarten wollen, vom 15. März 1893 bis Mitte März 1894 und zwar vier Wochen vor der Niederkunft unentgeltlich aufgenommen werden.

Merseburg, den 4. Oktober 1893. Der königliche Landrath. J. B. Hausenbille, Regierungs-Assessor.

Auktion im städtischen Leibhause zu Merseburg Mittwoch, den 8. November 1893, von 9 Uhr ab

der nicht eingetragene Pfandstücke von 50301-51500, enthaltend Gold- und Silberfachen, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäpge, etc. Die etwaigen Ueberflüsse können binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden. Merseburg, den 8. Oktober 1893. Der Verwaltungsrath. Behender.

Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, soll eine große Pappel (Nagelholz) mit Abaum hinterm Gezerplatz an Ort und Stelle meistbietend gegen Vorkaufzahlung versteigert werden. Merseburg, den 7. Oktober 1893.

Die Oekonomie-Deputation des Magistrats.

Die zum Neubau eines Schulgebäudes an der Wilhelmstraße erforderlichen Tischlerarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung in 2 Klassen vergeben werden. Kostenanschlags-Extrakte, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büreau auf dem Schulplatze an der Wilhelmstraße zur Einsicht aus. Veriegete, mit entsprechender Ausschreibung versehen Angebote sind bis zum

Mittwoch, den 11. Oktober cr., Nachmittags 5 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung erfolgt, im Magistratsbüreau auf dem Rathplatze einzureichen. Merseburg, den 27. September 1893. Die städtische Oekonomie-Deputation.

Die vom Abbruch einer Scheune vor dem Eigtithore gewonnenen Materialien, als: Dachziegel, Balken, Bretter, Holz- und Brennholz, Schmwände, sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung am

Montag, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr verkauft werden. Merseburg, den 5. Oktober 1893. Die Bau-Deputation des Magistrats.

wie einem bißigen Alter, welcher den Schwanz einlenken, wenn er die Peitsche sieht. — Eine Ministerreise scheint auch im Osten bevorzuziehen; das Ministerium Solitti zeigt doch eine energielose Haltung, und dann ist es auch in den italienischen Verhältnissen, die aus dem Druck ungeschicklicher Mienen hervorgeht, sich herleiten, mehr köstlich, als man Anfangs glaubte, und das Kabinett selbst zeigen wollte. Der frühere Ministerpräsident Crispi, ein intimer Freund Fürst Bismarck, dürfte im Falle eines Ministerwechsels wahrscheinlich wieder die Leitung der italienischen Staatsgeschäfte übernehmen. — Aus England liegt momentan nichts von Belang vor.

Die letzten Vorbereitungen zum Empfang der Russen und zur Ausführung des ihnen zu Ehren aufgestellten Festprogramms werden jetzt in Paris getroffen. Die einzelnen Programmnummern sind festgestellt, und man hat mit aller Sorgfalt darauf geachtet, die Einzelheiten so zu fassen, daß Störungen thunlichst aus dem intimern Veranstaltungen ferngehalten werden. Was das Volk von Paris beim Empfang der russischen Bundesbrüder beginnen wird, ist allerdings nicht abzusehen, oder vielmehr, das ist erst recht abzusehen, nämlich, man wird sich gerade, als ob eine Anzahl von Volkshäusern in Freiheit gesetzt wäre. Der Strike in den Nord-departements schlägt ein, die Arbeiter haben nicht für eine genügend gefüllte Kriegskasse gestimmt, um den Ausfall erfolgreich durchzuziehen zu können. — In Spanien wird mit dem Anarchisten, welcher das Attentat auf den Marschall Martinez Campos verübte, kurzer Prozeß gemacht. Die anarchische Agitation ist auf der iberischen Halbinsel indessen schon zu weit verbreitet, als daß ihr durch die Exekution von ein paar Wüdhern ein schnelles Ende bereitet werden könnte. Nicht nur die Arbeiter der Industrie, deren Zahl ja in Spanien verhältnißmäßig gering ist, neigen dem Anarchismus zu, sondern noch mehr die unbedeutenden Landbewohner, deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse gleich traurig sind, und die nichts zu wagen und nichts zu verlieren haben. — In dem kassischen Griechenland wächst die finanzielle Kamalität von Tag zu Tage, und es gehen bereits Meldungen des Inhalts aus, die Athener Regierung wolle aus dem bisherigen theilweisen Staatsbankrott nunmehr einen totalen machen. Mit den 3 Jahren der griechischen Staatspapiere, von welchen es auch in Deutschland leider nur zu viele giebt, ist es unter solchen Umständen traurig bestellt, um kein Wunder, daß die schwergeprüften deutschen Gläubiger Griechenlands von der Reichsregierung in sehr entschiedenem Tone verlangen, sie möchte nur endlich Maßnahmen treffen, die verhindern, daß derartige Schwundpapiere in Umlauf gesetzt werden.

Der Bürgerkrieg in Süd-America dauert fort. Während in Argentinien die bisherige Regierung über die Revolution ob-

zustehen scheint, ist der Stern des Präsidenten Bezogo in Brazilien im schnellen Sinken begriffen. Die Wüsthäufigen unter Führung des Admirals DeLo sehen sich allerdings nicht so schnell am Ziele, wie sie wohl geglaubt haben mögen, aber sie haben dem Präsidenten Bezogo gegenüber doch ein so beträchtliches Uebergewicht, daß man den Kampf wohl als prinzipiell entschieden ansehen kann. — In nordamerikanischen Stützpunkten der Silberkrise sind, und man weiß auch weshalb: Die Gubenbürger sind in ihrem Proßt dermaßen bebrocht, daß sie ein paar Millionen bereitwillig zur Deckung der Volkswirtheiten herbringen wollen. Und die Yankee-Abgeordneten bulstigen zu allen Zeiten dem Grundlos: Eine Hand wäscht die andere!

Fürst Bismarck.

Bad Nijningen, 6. Oktober, 7 Uhr Abends. Fürst Bismarck ist heute Nachmittag trotz des Regens in offenem Wagen mit seiner Gemahlin ausgefahren. Der Fürst sah vorzüglich aus; nichts war von Gedrücktheit oder Mangel zu merken. Er trug einen Wintermantel, Schlappe, ein weißes Halstuch, wozu wegen des Infeinfalles, und eine Weiße zum Schutz gegen Wind. In einem zweiten Wagen befanden sich Professor Schwemmer und eine Verwandte der Fürstin. Alle Vorbereitungen sind getroffen. Die Abreise wird morgen definitiv stattfinden.

Hamburg, 6. Oktober. Wie der Hamburg-Korrespondent aus zuverlässiger Quelle meldet, trifft Fürst Bismarck morgen Abend 11 Uhr mittels Sonderzuges in Friedrichsruh ein.

Politische Nachrichten.

Deutschland. Unser Kaiser geht am Sonntag Abend Tralehen wieder zu verlassen und sich von dort direkt nach Eberswalde zu begeben, wo der Anstalt Montag Vormittag erfolgen dürfte. Der Jagdausenthal auf Jagdschlösschen Hübterstorf dürfte indessen nur von kurzer Dauer sein. — Die Kaiserin kam am Freitag von Potsdam aus nach Berlin und besuchte mehrere Kranenblätter und Wohlthätigkeitsanstalten, worauf die Rückkehr nach dem neuen Palais erfolgte. — Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist zum Wüdh der Kaiserin Friedrich mit dem Prinzen Waldemar in Hamburg eingetroffen. — Der Entwurf einer Reichssteuer, dessen offizielle Publikation derjenigen des Tabaksteuerplanes es auf dem Fuße gefolgt ist, regt nirgends zu besonderen Erörterungen an; wie bei der Tabaksteuer, so vermischt man endlich Maßnahmen treffen, die verhindern, daß derartige Schwundpapiere in Umlauf gesetzt werden.

Der Bürgerkrieg in Süd-America dauert fort. Während in Argentinien die bisherige Regierung über die Revolution ob-

Königl. preuss. Lotterie.
Die **Abhebung der Loose IV. Classe 189.** Lotterie muß unter Vorlegung der Loose III. Classe dieser Lotterie spätestens bis **14. Okt. cr., Abends 6 Uhr** geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft.
Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Schreiber.

Pflasterstein-Lieferung.

Zum Ausbau des **Horburger Communalbahnweges** sollen **1514 cbm** bearbeitete **Melaphosphorstein** für Bahnhöfe, Kanäle an einem oder mehrere getrocknete Unternehmern vergeben werden. **Versteigerung bis 1. April 1894.**
Für die Bearbeitung der Steine ist folgendes zu Grunde gelegt: Die Kopfschläge kann ein unregelmäßiges Stück von 200 bis 300 cm Fläche bilden, in welchem jedoch keine Seite kleiner als 5 cm ist. Die Seitenflächen müssen auf 1/2 der Höhe rechteckig zur Kopfschläge liegen und muß die Zugsfläche mindestens 1/2 der Kopfschläge betragen. Die Höhe muß 15 bis 20 cm sein.
Angebote, mit entsprechendem Aufsdritt versehen, sowie ein Probestein, sind unter Angabe des Steinbruchs **bis 21. Oktober cr.,** an den Unterzeichneten portofrei einzureichen.
Merseburg, den 7. Oktober 1893.
A. A.: **Beer, Bauverw.-Aufsicht.**

Saus-Verkauf.
Das **Braunhausstr. 8** belegen, sich gut verpackende **Sausgrundstücke** mit Vorder- und Hintergarten, alles in gutem baulichen Zustande befindlich, bin alterem und fruchtbarer gelassen, zu verkaufen. **Ww. A. Becker.**

Stern-Cement
den besten Portland-Cement empfiehlt
Richd Toepffer
Magdeburg.

Alte deutsche Briefmarken,
(als Preußen, Bayern u. Loth, Hannover etc.) sowie ganz Europa mit eingepreister Marke zu kaufen gesucht. Off. unt. **L. 5** an die Kreisbl.-Exp. erbeten.
a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z. aa. ab. ac. ad. ae. af. ag. ah. ai. aj. ak. al. am. an. ao. ap. aq. ar. as. at. au. av. aw. ax. ay. az. ba. bb. bc. bd. be. bf. bg. bh. bi. bj. bk. bl. bm. bn. bo. bp. bq. br. bs. bt. bu. bv. bw. bx. by. bz. ca. cb. cc. cd. ce. cf. cg. ch. ci. cj. ck. cl. cm. cn. co. cp. cq. cr. cs. ct. cu. cv. cw. cx. cy. cz. da. db. dc. dd. de. df. dg. dh. di. dj. dk. dl. dm. dn. do. dp. dq. dr. ds. dt. du. dv. dw. dx. dy. dz. ea. eb. ec. ed. ee. ef. eg. eh. ei. ej. ek. el. em. en. eo. ep. eq. er. es. et. eu. ev. ew. ex. ey. ez. fa. fb. fc. fd. fe. ff. fg. fh. fi. fj. fk. fl. fm. fn. fo. fp. fq. fr. fs. ft. fu. fv. fw. fx. fy. fz. ga. gb. gc. gd. ge. gf. gg. gh. gi. gj. gk. gl. gm. gn. go. gp. gq. gr. gs. gt. gu. gv. gw. gx. gy. gz. ha. hb. hc. hd. he. hf. hg. hh. hi. hj. hk. hl. hm. hn. ho. hp. hq. hr. hs. ht. hu. hv. hw. hx. hy. hz. ia. ib. ic. id. ie. if. ig. ih. ii. ij. ik. il. im. in. io. ip. iq. ir. is. it. iu. iv. iw. ix. iy. iz. ja. jb. jc. jd. je. jf. jg. jh. ji. jj. jk. jl. jm. jn. jo. jp. jq. jr. js. jt. ju. jv. jw. jx. jy. jz. ka. kb. kc. kd. ke. kf. kg. kh. ki. kj. kl. km. kn. ko. kp. kq. kr. ks. kt. ku. kv. kw. kx. ky. kz. la. lb. lc. ld. le. lf. lg. lh. li. lj. lk. ll. lm. ln. lo. lp. lq. lr. ls. lt. lu. lv. lw. lx. ly. lz. ma. mb. mc. md. me. mf. mg. mh. mi. mj. mk. ml. mm. mn. mo. mp. mq. mr. ms. mt. mu. mv. mw. mx. my. mz. na. nb. nc. nd. ne. nf. ng. nh. ni. nj. nk. nl. nm. nn. no. np. nq. nr. ns. nt. nu. nv. nw. nx. ny. nz. oa. ob. oc. od. oe. of. og. oh. oi. oj. ok. ol. om. on. oo. op. oq. or. os. ot. ou. ov. ow. ox. oy. oz. pa. pb. pc. pd. pe. pf. pg. ph. pi. pj. pk. pl. pm. pn. po. pp. pq. pr. ps. pt. pu. pv. pw. px. py. pz. qa. qb. qc. qd. qe. qf. qg. qh. qi. qj. qk. ql. qm. qn. qo. qp. qq. qr. qs. qt. qu. qv. qw. qx. qy. qz. ra. rb. rc. rd. re. rf. rg. rh. ri. rj. rk. rl. rm. rn. ro. rp. rq. rr. rs. rt. ru. rv. rw. rx. ry. rz. sa. sb. sc. sd. se. sf. sg. sh. si. sj. sk. sl. sm. sn. so. sp. sq. sr. ss. st. su. sv. sw. sx. sy. sz. ta. tb. tc. td. te. tf. tg. th. ti. tj. tk. tl. tm. tn. to. tp. tq. tr. ts. tt. tu. tv. tw. tx. ty. tz. ua. ub. uc. ud. ue. uf. ug. uh. ui. uj. uk. ul. um. un. uo. up. uq. ur. us. ut. uu. uv. uw. ux. uy. uz. va. vb. vc. vd. ve. vf. vg. vh. vi. vj. vk. vl. vm. vn. vo. vp. vq. vr. vs. vt. vu. vv. vw. vx. vy. vz. wa. wb. wc. wd. we. wf. wg. wh. wi. wj. wk. wl. wm. wn. wo. wp. wq. wr. ws. wt. wu. wv. ww. wx. wy. wz. xa. xb. xc. xd. xe. xf. xg. xh. xi. xj. xk. xl. xm. xn. xo. xp. xq. xr. xs. xt. xu. xv. xw. xx. xy. xz. ya. yb. yc. yd. ye. yf. yg. yh. yi. yj. yk. yl. ym. yn. yo. yp. yq. yr. ys. yt. yu. yv. yw. yx. yy. yz. za. zb. zc. zd. ze. zf. zg. zh. zi. zj. zk. zl. zm. zn. zo. zp. zq. zr. zs. zt. zu. zv. zw. zx. zy. zz.

Großer Ausverkauf

wegen **Neubau meines Geschäftshauses.**
H. Elkan, **Halle a. S.,**
Leipzigerstrasse 89.

Seit dem langjährigen Bestehen meines Geschäftes und durch den immer stetigen Zuwachs meines werthen Kundentums von Halle und Umgegend, sehe ich mich gezwungen, meine Localitäten durch günstigen Neubau zu erweitern und mache ich darauf aufmerksam, daß sämtliche Artikel, um so schnell als möglich zu räumen, zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen ausverkauft. Es bietet sich augenblicklich für die Herbst- und Winter-Saison eine ganz, besonders günstige Gelegenheit zu äußerst vortheilhaften Einkäufen und empfehle daher:

- 800 Damen-Winter-Mäntel**
Kragen-Mäntel v. 9, 10, 12, 13, 50 bis 30 M.
Griechen-Mäntel v. 12, 13, 14, 50, 16, 18, 50, 30 M.
Regen-Mäntel u. Paletots 3, 50, 4, 5, 6, 50, 7, 50, 18
- 600 Mädchen- u. Kinder-Mäntel**
Paletots von 2, 50, 3, —, 3, 50, 4, — bis 7, 50.
Kragen- u. Pelzinen-Mäntel v. 2, 50, 3, 3, 50 bis 12 M.
- 750 Damen- u. Kinder-Jackets**
in Eskimo, Double und Plüsch
von 1, 50, 2, —, 2, 50, 3, —, 3, 50 bis 12 M.
- 900 Plüsch- u. Double-Jacken**
die sonst 3, 50, 4, 50, 5, 6 und 8 M. gefollet haben,
jetzt für 1, 50, 2, 2, 50, 3 und 3, 50 M.
- 2000 Anzüge für Knaben im Alter von 2 bis 9 Jahren**
in den schönsten Façons u. Ausführungen, die sonst das Doppelte gefollet haben, jetzt für 1, 25, 1, 50, 2, 2, 50, 3, 4, 5, 6 u. 7, 50
- 2000 Hosen und Westen einzeln wie auch zusammen pakend**
von 1, 50, 1, 75, 2, 2, 25, 2, 50, 3, 50, 4 bis 12 M.
- Blaue Arbeiter-Normal-Anzüge, Façon gesetzlich geschützt.**
Einzeln Jacketts von den einfachsten bis elegantesten in allen Preislagen
von 2, 3, 3, 50, 4 bis 15 M.
- Einzeln Leibchenhosen für Knaben von 2 bis 9 Jahren von 1, 25, 1, 50 M. an.**

Schuhwaaren.
Führe hauptsächlich nur gegallene Handarbeit, keine Maschinenarbeit.
Damen-Stiefelletten in Leder von . . . 4. — M. an.
in Leder u. Kad von 4, 25 4, 50
Goldfäßer- u. Ballschuhe von . . . 2. —
Zeug- u. Plüsch-Schuh in wollenem 2, 50
und seidnen Plüsch von 2, 50
Warme Tuchstiefelletten m. Gummi u. z. Schürzen u. 3 M. an. **Warme Filzschuhe** u. Hilzposten spottbillig.
Einen großen Posten reinwollenen und halbwollenen Lama, gegen 500 Stück, so billig wie noch nie dagewesen von 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75 bis 1, 20 per Meter.

- 10000 Pfd. Strickwolle in allen Farben.**
Fertige Betten mit garantirt staub- und fettfreien Federn.
Bettfedern das Pfd. von 80 Pf. an. **Bettinletts** garantirt federbittig von 25, 30, 40, 50 Pf. in voller Breite.
Bettzeug in wollichten Farben von 15 Pf. an.
Fertige Bezüge von 1, 75 M. an. **Käuferstoffe** von 20 Pf. an. **Engl. Züll-Gardinen** von 15 Pf. an.
Möbelstoffe in großer Auswahl.
- Reste Reste Beste**
aller Waaren-Gattungen bedeutend unter Preis.
Auf jedem Rest ist Maass u. fester Preis angegeben.

Ausverkauf von H. Elkan,
Halle a. S., Leipzigerstr. 89.
Waarenhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände.

SACCHARIN
ist unerschrocken für Conserven, Dampfkocher, Pfannkuchen etc.; enthält dieselben Jahre lang frisch und wohlgeschmeckt, schmeckt vor Verdauen, säuert u. schmeichelt, Vorzüglich für Beisätze und Obstweine; enthält das Aroma der Frucht vollständig; Zu haben in jeder besseren Drogerie, Apotheke, Spezialehandlung.

Unentgeltlich versch. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit auch ohne Vornamen **M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172.** — Viele Hunderte, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie etlich erhaltene Zeugnisse.

- Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 K.,** 1 Küche u. Zubehör ist zu vermieten **Palleische Str. 10.**
- Wohnungs-Vermiethung.**
Eine in der **Marientstr. 1a, 2 Tr.** hoch belez. Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche etc. ist sofort oder 1. Jan. 1894 zu vermieten durch **Carl Rind-Reich, am Neumarktstr. 1.**
- Die von Hrn. Kaufm. P. A. Matto** seit 12 Jahren innegehabte **Wohnung und der Zehnfußboden Hofmarkt 5** ist zu vermieten und 1. Januar 1894 zu beziehen. **J. Richter.**
- Eine herrschaftl. Wohnung,** enth. 6 Stuben mit Zubehör, ist zu vermieten und 1. April 1894 zu beziehen. **Palleische Str. 10.**

Majoran,
feinste Qualität,
offert billigst
Richard Schurig,
Oberbreitestr. 4.

Zuntz-Kaffee
à Mfr. 1,70, 1,80, 1,90, 2.— das Pfd.,
als beste und reellste Marke empfohlen,
zu haben bei
C. L. Zimmermann.

Elfenbein-Seife
mit der Schäumart „Esfant“ wäscht in hartem und faem Wasser gleich leicht, zieht eine blendend weisse Wäsche mit angenehmem, erfrischendem Geruch, besitzt eine außerordentliche Waschkraft und Geruchbarkeit, denn schon mit einem ganz geringen Quantum kann man bedeut. Erfolge erzielen, eignet sich durch ihren hohen Fettgehalt, sowie durch ihre Milde ganz besonders zum Toilettegebrauch und ist in Folge dieser Vorzüge die beste und billigste Seife zum täglichen Gebrauche in der Haushaltung. Ueberall zu haben, Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Die geprüften Hausfrauen wollen beim Einkauf auf Schäumart „Esfant“ achten und ganz ausdrücklich die gute Elfenbein-Seife von Günther & Haussner in Chemnitz verlangen. 31 Stücken à 125 Gramm 10 Pfd.

Heidelbeerwein
von Fab & Br. 75 Pf.
empfeht **Richard Schurig,**
Oberbreitestr. 4.

Marca Italia
Roth und weiss
Durch königl. Ital. Staats-Controlle garantirt reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 55 Pf. bei 12 Flaschen ohne Glas 5,50 M. an. sowie sämmtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch **Hlar. Schulte jun., Merseburg, Kl. Ritterstr. 18.**

Für Rettung v. Trunksucht!
versendet Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Bormisn, zu vollsteh. ohne seine Berufshaltung, unt. Garantie. Briefen sind 50 Pfa. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privatantalk Billa Christiania & Söhne, Baden.**

Von der Reise zurück
Dr. Ulrichs, Halle a. S., Poststr. 6.
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankh.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestülte Herren- u. Sexual-System** sowie dessen rationelle Haltung zur Behauptung empfohlen. Preis: Zwanzig unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bondt, Rauschwitz.**

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91,
heilt Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schmachtkrankh. Sprechst. v. 11—2 U., 5—7 M. Ausw., falls angängig, brieflich.

Zur gefl. Beachtung!
Unsere so oft geäußerte Bitte, Annoncen gefl. bis spätestens 9 Uhr Vormittags einreichen zu wollen, wird leider vielfach noch zu wenig Berücksichtigung. Wir bitten dringend, und der Unannehmlichkeit zu entgehen, Anzeigen zurückweisen zu müssen, was wir bei den nach 9 Uhr eingehenden unbekümmert zu thun gezwungen sind, wenn wir eine regelmäßige und rezeitige Herstellung und Ausgabe unseres Blattes erreichen wollen.
Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

ANSWERKANT!
● **H. Kieler Fett-Büchlinge,**
● „Bratheringe,
● **Magdeburger Sauerkohl,**
● **Schweizer Käse,**
● **Limburger Käse,**
● **Harz-Käse,**
● **Salz- und Pfeffergurken,**
● **Preisselbeeren mit Zucker,**
● sowie selbstgefocht **Pflaumenmus**
empfiehlt **Richard Schurig,**
Oberbreitestr. 4.

Sausfrauen, welche nicht allein von ihrem Manne das Brod ernten wollen, den Haushalt parsam, sondern auch gut zu führen, können nicht genug auf diejenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam gemacht werden, welche denselben außer Wohlgeschmack, auch Schmachtsamer, milder sowie würziger machen. Der beste dieser Zusätze ist unentgeltlich Maass der **Antifer-Schürzen** von **Demme & Co.** in **Magdeburger-Buchdruck**, welcher in 125 gr. Packeten u. 10 Pfd. und in 250 gr. Packeten u. 20 Pfd. bei allen besseren Waarenhandlungen zu kaufen ist.
Obere Etage (herrschaftl. Wohnz.) zu vermieten und sofort zu beziehen **Palleische Str. 5.**

Verkaufshäuser **Otto Dobkowitz.**

Merseburg, Entenplan 3, part., I. u. II. Etg.

Mücheln, Mühlenstrasse 37.

Die Läger sind in allen Abtheilungen durch

enorme Eingänge von Neuheiten

auf das Reichhaltigste angefüllt und sind infolge umfangreicher Abschlässe in den Fabriken die Preise außerordentlich billig. Die streng festen, billigsten Verkaufspreise sind an allen Sachen klar und deutlich vermerkt, wodurch jeder Käufer vor Uebervorteilung geschützt ist.

Letzte Neuheiten in Herbst- u. Wintermäntel u. Kinder-Confection

als: Jaquettes, Paletots, Capes, Rad-, Griechen- und Abend-Mäntel.

Damen-Winter-Jaquettes, Marke „Furore“, aus Ba. Curlstoff mit kleinem Sattelfragen, letzte beliebte Neuheit, so lange **3,75 Mk.** der Abschluß reicht

Alle übrigen besseren Confections-Pièces in gleich billigem Preisverhältniß.

Damen-Kleiderstoffe in endloser Auswahl u. unerreicht billigen Preisen.

Als außergewöhnlich vortheilhafteste Qualitäten in Winter-Cheviots, durchgreifende Saison-Neuheit.

98/100 cm reinwollene Cheviots in allen neuen Uniformfarben,	das Meter 1,— M.
100 cm reinwollene Cheviots, Panama, in vielen neuen Changeant-Tönen,	das Meter 1,30 M.
100/110 cm reinwollene Cheviots, Diagonal, extra schwer, in allen modernen Uniformfarben,	das Meter 2,— M.

Sämmtliche Qualitäten sind bestes Elfaßisches Fabrikat, aus edelstem garngesärbtem Material hergestellt, und nicht mit minderwerthiger im Stück gefärbter Waare (Greiz-Geraer) zu verwechseln.

Otto Franke,

Burgstr. 8. Merseburg, Burgstr. 8.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Mäntel für Herbst und Winter** von billigsten bis elegantesten Genres, in nur guttenden neuesten Fagons, in allen Größen. Anfertigungen nach Maß unter Garantie für gutes Gigen.

Mädchen-Mäntel u. Jaquettes in gleich großer Auswahl.

Kleiderstoffe in Wolle, Halbwole und Seide in denkbar größter Auswahl und jeder gewünschten Preislage. — Futterstoffe. — Befagstoffe. Reste und Hoben knappen Maasses bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Reudbestoffe, Gardinen, Teppiche, Portièren, Tischdecken, Vorlagen.

Leinen- und Baumwollwaaren:

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, Staubtücher, Bettzeugstoffe, Semdentische, Taschentücher, Bettdecken, Wargentbetttücher, Semdenbarchent etc. Schürzen in schwarz Wolle u. Seide, Wirtschaftsschürzen, Kinderschürzen.

Schlaf- und Reisedecken.

Große Auswahl! Billige Preise!

Am 20. und 21. October 1893.

Grosze

Verloosung von Gold-

und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90 %

baar garantirt

sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen. Original-Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkaufe der Loose be- trante Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Verloosungs-Plan.

Gew.	Werth	baar
1 à 30 000	45 000 M.	
1 à 25 000	25 500 .	
1 à 40 000	9 000 .	
2 à 3 000	9 000 .	
5 à 4 000	10 500 .	
4 à 5 000	10 500 .	
3 à 2 000	9 000 .	
10 à 1 000	9 000 .	
20 à 500	9 000 .	
30 à 500	15 500 .	
100 à 200	18 000 .	
200 à 100	18 000 .	
500 à 50	15 500 .	
500 à 20	9 000 .	
1000 à 10	9 000 .	
1000 à 5	18 000 .	

6197-239 000 baar 255 100 M.

Verantwortlich für den Reclame- und Anzeigenteil: H. Fricke in Merseburg. — Schnellpostsend und Verlag von H. Leibholz, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.

Stierzu: 1 Beilage.



Junker & Ruh-Öfen

die heilichsten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, welche alle übrigen Öfen durch die exaclose Ausführung und die feinste Regulirbarkeit überbieten, in den verschiedensten Gröszen u. Formen, auch als Mantelöfen, bei

Junker & Ruh,

Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.

Grosze Kohlenersparnis. Staubfreies Enternen von Asche u. Schlacken. Sichtbares u. mühelos zu überwachendes Feuer. Fußbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen ausserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grosste Reinlichkeit. Ueber 50,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco

Allein-Verkauf: C. F. Meister, Merseburg.

Stollwerek'sche
Chocoladen & Cacao
sind überall
vorräthig

Wo kaufe ich am besten eine Nähmaschine?

Frage die Referenzen, sie sagen:



Gustav Engel,
Merseburg,
Weiße Mauer Nr. 7.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

In ihrer jüngsten Zeitschrift betont die Nordd. Allg. Ztg., daß der konservativ...

Die Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus...

Wichtig ist der mehrfach erwähnten Anstufungen, die seitens des Hauptvereins des...

Spanien. Die Begnadigung des Attentäters...

Amerika. Während in Argentinien die Ruhe...

wieder hergestellt ist, kommen ungünstige Nachrichten aus Chile. In Santiago hat der...

Provinz und Umgebung.

Halle, 5. Oktober. Eine eigenartige Ausstellung plant der Vorstand des...

Ug, das Freilen vom Schloß, sagte sie, zwei Reihen tadelloser weißer Bahnen zeigend...

met geschäft. Schon bei oberflächlicher Betrachtung sind die Wirkungen dieser starken...

Wagdeburg, 5. Oktober. In einer der letzten Nächte sind die Sandsteinfiguren...

Erfurt, 5. Oktober. Im Rathhause ist man jetzt mit den Vorbereitungen zur Anbringung...

Crossen a. E., 4. Oktober. Auf dem hiesigen Bahnhofs erschien gestern ein Gesangs-

dem Zuge auf und ab und konnte kein passendes Coupé erhalten, so daß ihm schließlich der Zug...

Delitzsch, 5. Oktober. Das Abschiedsessen zu Ehren des nach 33-jähriger Wirksamkeit...

Baumerzroba, 6. Oktober. Auf den Rechnungsführer R. des Ritterguts Baumerzroba...

Hasselfelde, 5. Oktober. Sämtlichen bei dem großen Schaulustener in Hasselfelde...

Gera, 4. Oktober. Die Rosen, welche hier aufgefunden werden mußten, um eine Weiter-

Gera, 5. Oktober. In Sachen der vor einigen Jahren fallierten Handels- und...

Gera, 6. Oktober. Das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Form eines Reiterstandbildes...

In der Schule des Lebens.

Roman in zwei Theilen von E. Giese.

(Herausgeber.)

(Fortsetzung.)

Erst das warme Sommerabend lag ein schweres, unförmiges Deckel auf der Kranken; und die schwüle Luft der niedrigen Stube...

„Ug, das Freilen vom Schloß, sagte sie, zwei Reihen tadelloser weißer Bahnen zeigend, Sie kommen wohl von der Det (Großmutter)“...

„Die Kathrin ist ja deshalb aus dem Dienst im Schloße gejagt, weil — weil — sie gelagert hat, daß Ihnen Ihr Onkel auch nur ein einfacher Schneider gewesen ist“...

der alten Frau darüber. Sie ist noch aus einer Zeit, wo die Jugend mehr in der bei den alten Leuten hatte, als heut zu Tage. Und — Du wirst auch einmal alt werden, und es wird Dir dann schlecht gefallen, wenn Deine Enkelkinder...

Annahme von Inseraten für die am Samstag erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

hat man dieselbst mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen.

Wie aus Coburg geschrieben wird, ist die... (Text continues with details about Coburg and local news)

Leipzig, 6. Oktober. Rinkwitz, früher... (Text continues with news from Leipzig)

Leipzig, 6. Oktober. Ein hier studierender... (Text continues with news from Leipzig)

Borna, 6. Oktober. Ein junger Mann... (Text continues with news from Borna)

Freiberg, 6. Oktober. Dieser Tage ist... (Text continues with news from Freiberg)

Laucha, 6. Oktober. Aus der Oberlausitz... (Text continues with news from Laucha)

Dresden, 6. Oktober. Die Ermordung eines... (Text continues with news from Dresden)

Stadt und Kreis.

(Wir empfehlen alle Fremde... (Text continues with a notice or advertisement)

Merseburg, den 7. Oktober 1893. Personalien. Der Ober-Postassistent... (Text continues with official notices)

Der letzte Abschnitt des Jahres ist... (Main article text discussing the year's progress and local events)

Kritischer Tag. Nach Rudolph... (Text continues with a critical commentary or report)

burg, laßt die Vorturner der zum Gau... (Text continues with news from Burg)

Wir nehmen Veranlassung vor dem... (Text continues with a notice or announcement)

Gesindewesen. Es herrscht vielfach... (Text continues with news about health or industry)

Auf den Bahnhöfen in Thüringen... (Text continues with news about railroads)

Im 'Tivoli' gibt am Sonntag... (Text continues with news about a theater performance)

Der Eisenmann ist ein Charakter... (Text continues with a character study or review)

Wir geben wohl den Besuch der... (Text continues with a notice or announcement)

Dürrenberg, 6. Oktober. Dem... (Text continues with news from Dürrenberg)

Lauchstädt, 29. September. Auf... (Text continues with news from Lauchstädt)

zu Tage, daß bei jedem Vortrage... (Text continues with news from the right side)

Gr. Cräfendorf. Bei der am... (Text continues with news from Cräfendorf)

Leipzig, 6. Oktober. In der Nacht... (Text continues with news from Leipzig)

Mücheln. Am Donnerstag wurde... (Text continues with news from Mücheln)

Bauernkomödien.

Die Lust am 'Komödien' ist nun... (Main article text discussing theater and comedy)

deren prunkvolle Einrichtung noch... (Text continues with a notice or advertisement)

Die Uhr war freilich längst in... (Text continues with a notice or advertisement)

Eine andere Arbeit als 'Froschen'... (Text continues with a notice or advertisement)

Was der Mann gewesen war? Ja... (Text continues with a notice or advertisement)

Genaues wußte Niemand, Thiergarten... (Text continues with a notice or advertisement)

Thiergarten-Karl sah Mittags auf... (Text continues with a notice or advertisement)

Der Alte strich sich über das... (Text continues with a notice or advertisement)

Wie heißt Du denn? fragte er... (Text continues with a notice or advertisement)

Der Wönn-Gustav? grinst jener... (Text continues with a notice or advertisement)

'Was geht's Dich an?' 'Na, ich... (Text continues with a notice or advertisement)

So wußten doch noch Feinden... (Text continues with a notice or advertisement)

So wie ich? sagte der Alte... (Text continues with a notice or advertisement)

Beschwerden über unpünktliche... (Text continues with a notice or advertisement)

Berliner Bilder.

Die letzte Nacht bei Mutter Grün... (Main article text discussing Berlin and local events)

